

**Antwort  
der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Konrad Weiß (Berlin) und der Gruppe  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
— Drucksache 12/7524 —**

**Übernahme von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Staatlichen Museen der DDR  
in die Stiftung Preußischer Kulturbesitz**

Nach der Wiedervereinigung hat die bundesunmittelbare Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Berlin Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der früheren Staatlichen Museen Berlin übernommen.

**Vorbemerkung**

Auf der Grundlage des Artikels 35 Abs. 5 des Einigungsvertrages sind mit Wirkung vom 3. Oktober 1990 alle Mitarbeiter der durch die Nachkriegsereignisse getrennten Teile der ehemals staatlichen preußischen Sammlungen im Ostteil Berlins und der ehemaligen DDR in den Dienst der Stiftung Preußischer Kulturbesitz übernommen worden. Betroffen waren folgende Einrichtungen:

- Staatliche Museen zu Berlin,
- Deutsche Staatsbibliothek,
- Zentrales Staatsarchiv in Merseburg.

1. Sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Staatlichen Museen Berlin Ost vor oder nach der Übernahme durch die Stiftung Preußischer Kulturbesitz vom Bundesbeauftragten für die personenbezogenen Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der DDR zur Feststellung einer offiziellen oder inoffiziellen Tätigkeit für das ehemalige MfS/AfNS überprüft worden?

Die Mitarbeiter der „Staatlichen Museen zu Berlin“ der ehemaligen DDR wurden bzw. werden seit der Übernahme in die Stif-

tung Preußischer Kulturbesitz nach den für den Bundesdienst geltenden Regelungen durch den Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR überprüft. Die Überprüfung ist weitgehend – aber noch nicht vollständig – abgeschlossen.

2. Wenn ja, wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden mit welchem Ergebnis überprüft?

Bisher wurden 126 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen überprüft. Daraufhin wurden 16 Kündigungen ausgesprochen.

3. Wenn nein, warum ist auf eine Überprüfung verzichtet worden?

Siehe Antwort zu Frage 2.

4. Wie viele ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Staatlichen Museen Berlin Ost sind von der Stiftung Preußischer Kulturbesitz übernommen worden, wie vielen davon sind nach der Übernahme gekündigt worden, und aus welchen Gründen?
5. Nach welchen Kriterien erfolgten diese Kündigungen?

Am 3. Oktober 1990 sind alle 697 Mitarbeiter der „Staatlichen Museen zu Berlin“ in den Dienst der Stiftung überführt worden. Seitdem sind 127 Kündigungen ausgesprochen worden, davon 83 wegen Erreichung (Überschreitung) der Altersgrenze, 28 wegen mangelnden Bedarfs (Artikel 20 des Einigungsvertrages Anlage I Kapitel XIX Sachgebiet A Abschnitt III) und 16 wegen hauptamtlicher oder informeller Mitarbeit im MfS.

6. Waren unter den gekündigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch solche, die in der DDR aus politischen Gründen benachteiligt oder verfolgt wurden, und kann die Bundesregierung ausschließen, daß hingegen ehemalige Funktionäre der SED und der Blockparteien in der Stiftung Preußischer Kulturbesitz in führenden Funktionen sind oder sonstwie bevorzugt werden?

Soweit bekannt, waren unter den gekündigten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen keine, die in der ehemaligen DDR aus politischen Gründen benachteiligt oder verfolgt wurden. Ehemalige Funktionäre der SED und der Blockparteien werden in der Stiftung Preußischer Kulturbesitz weder in führenden Funktionen beschäftigt noch sonstwie bevorzugt.